

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: SG/PA/012/16

über die Sitzung des Planungsausschusses am 27.01.2016

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 19:55 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hermann Meyer-Toms

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heiko Albers

ab 19.05 Uhr/ TOP 3

Herr Lars Bierfischer

Herr Willy Immoor

Herr Heinrich Lackmann

Herr Johann-Dieter Oldenburg

Frau Gerda Ravens

Herr Bernd Schneider

als Vertretung für Herrn Dornbusch

Herr Günter Schweers

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Michael Ullmann

Verwaltung

Herr Torsten Beneke

Herr Ralf Rohlfing

Gäste

Herr Werner Pankalla

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Joachim Dornbusch

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Gerd Schröder

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Meyer-Toms begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung mit Schreiben vom 13.01.2016 fest. Der Ausschuss ist damit beschlussfähig.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 11. Sitzung vom 07.05.2015

Es werden keine Einwände erhoben. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016

Vorlage: SG-0213/15

Herr Beneke erläutert einleitend, dass zunächst anhand einer kleinen Präsentation die wesentlichen Punkte und Änderungen der betreffenden Produkthaushalte vorgestellt werden. Im Anschluss können dann die betreffenden Seiten im Haushaltsplan im Einzelnen beraten werden.

Herr Beneke teilt mit, dass bei der Buchungsstelle 5110.4291 „Bauleitplanung/ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ der Ansatz auf 44.000,00 aufgrund der F-Pläne „Sondergebiet Freizeit und Sport Schwarme“, „Campingplatz Heidhoff“, „Verbrauchermarkt Asendorf“ und „Erweiterung Gewerbegebiet Kreuzkrug“ sowie dem Immissionsgutachten Uenzen LWK erhöht wurde.

Der Ansatz bei der Buchungsstelle 5120.3111 „Allgemeine Bauverwaltung/ Verwaltungsgebühren“ ist aufgrund der weiter starken Bautätigkeit als Ertrag aus den Baugenehmigungen und den Verzichtserklärungen auf 27.000,00 € erhöht worden. Herr Beneke vermutet, dass bei dem anhaltenden Bauboom der Ansatz auch übertroffen wird.

Herr Albers nimmt an der Sitzung teil.

Herr Rohlfing geht dann auf das Produkt Feuerwehr im Ergebnishaushalt ein und erklärt, dass der überwiegende Teil des Produktes bereits seit Jahren als Budget geführt wird. Im Gegensatz zu 2015 gibt es zwei Änderungen. Die Themen „Aus- und Fortbildung“ und „Bezuschussung von Führerscheinen“ wurden bereits bei den Haushaltsplanberatungen 2015 angesprochen. Im Laufe des Jahres wurde diese mit der Feuerwehr beraten und als Ergebnis wird empfohlen, dass die Lehrgangspauschalen für den Besuch an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz in Loy und Celle von täglich 25,00 € auf 60,00 € angehoben wird. Herr Rohlfing verweist darauf hin, dass die bisherige Pauschale schon über 15 Jahre Bestand hat und nicht mehr zeitgemäß ist. Die Feuerwehrmitglieder nehmen sich jeweils eine

Woche Erholungsurlaub. Der zukünftige wöchentliche Betrag von 300,00 € zzgl. Pauschalversteuerung ist aber im Gegensatz zu den ansonsten zu zahlenden Lohnfortzahlungen bei einer Freistellung (700,00 bis 1.000,00 €) erheblich günstiger. Außerdem wird empfohlen, dass die Lehrgangspauschale bei dem Besuch von Lehrgängen an der FTZ Barrien von 1,25 € auf 1,50 € angehoben wird. Der Ansatz bei 1260.4261 wurde entsprechend von 6.000,00 € auf 12.000,00 € erhöht.

Zum zweiten Thema „Führerscheine im Feuerwehrdienst“ teilt Herr Rohlfing mit, dass es insbesondere für die jüngeren Feuerwehrmitglieder nicht möglich ist, die Einsatzfahrzeuge über 3,5 to. zu fahren. Durch die Einführung der s.g. Feuerwehr-Führerscheine kann durch eigene Fahrausbildung bzw. Einweisungsfahrten in den Feuerwehren die Fahrberechtigung für Fahrzeuge von 3,5 to. bis 7,49 to. erlangt werden. Im Jahr 2015 haben in der Gemeindefeuerwehr 10 Mitglieder diese Fahrberechtigung für Einsatzfahrzeuge erhalten. Für die Klasse ab 7,5 to. wurden seit 2004 jährlich durchschnittlich drei Führerscheine mit jeweils 1.000,00 € bezuschusst. Insgesamt haben bisher 35 Mitglieder einen entsprechenden Zuschuss erhalten. Herr Rohlfing erklärt, dass es den Feuerwehrmitgliedern nicht mehr zuzumuten ist, aus eigenen Finanzmitteln einen derart hohen Differenzbetrag zu den tatsächlichen Kosten zu tragen. Um dem Rechnung zu tragen, hat sich das Gemeindekommando dazu ausgesprochen, den Zuschuss auf 1.750,00 € zu erhöhen. Die Erhöhung bei jährlich drei Führerscheinen verursacht Mehrkosten von 2.300,00 €.

Herr Beneke geht dann auf die Investitionen bei den Feuerwehrhäusern ein. Für 2016 ist ein Ansatz von 175.000,00 € für Um- und Anbaumaßnahmen an den Feuerwehrhäusern in Ochtmannien und Süstedt eingeplant. Beim Feuerwehrhaus Ochtmannien sind die Planungen so weit vorangetrieben, dass kurzfristig das Leistungsverzeichnis erstellt werden kann, um die Ausschreibung im Frühjahr anzuschließen.

Um die Planungen für die Arbeiten am Feuerwehrhaus Süstedt aufzunehmen, wird man sich mit den Verantwortlichen der Ortsfeuerwehr Süstedt zusammensetzen. U.U. können die Maßnahmen dann im zweiten Halbjahr angeschoben werden. Außerdem sind Planungskosten von 20.000,00 € für das Feuerwehrhaus Engeln eingeplant. Die Arbeiten sind für das Jahr 2017 vorgesehen, so dass für 2017 ein Ansatz im Investitionsprogramm von zunächst 250.000,00 € eingeplant ist. Die genauen Kosten sind noch zu ermitteln.

Zu den weiteren Investitionen im Bereich Feuerwehr weist Herr Rohlfing auf die Ersatzbeschaffung für den GWiUK (Gerätewagen Information und Kommunikation) der Ortsfeuerwehr Asendorf hin. Das Fahrzeug wird in diesem Jahr 34 Jahre alt. In der Einsatzstruktur der Gemeindefeuerwehr ist das Fahrzeug nicht mehr wegzudenken und hat insbesondere bei der Einsatzleitung in Verbindung mit dem ELW einen wichtigen Stellenwert. Die Ersatzbeschaffung ist in Form eines gebrauchten Fahrgestells als Transporter oder als Kastenaufbau geplant und wird ein „kleines“ Einsatzleitfahrzeug.

Für 2018 ist laut Herrn Rohlfing die Ersatzbeschaffung des dann 30 Jahre alten Tanklöschfahrzeuges der Ortsfeuerwehr Engeln und für 2019 des LF 8 Martfeld geplant.

Als Investition bei den „Maschinen und Gerätschaften“ ab 1.000,00 € ist u.a. für die Beschaffungen einer Tragkraftspritze, einer Beleuchtungseinheit, eines Gasmessgerätes, eines Notstromaggregats und für die technische Hilfeleistung ein Ansatz von insgesamt 30.000,00 € geplant.

Herr Rohlfing erläutert, warum der Ansatz bei „Sachvermögen/ Sammelposten“ (Gerätschaften etc. zwischen 150 € und 1.000 €) von 17.500,00 € auf 95.000,00 € erhöht wird. Für die Umstellung der Meldeempfänger auf Digital sind Mittel für die Endgeräte in Höhe von 65.000,00 € vorgesehen. Um den rechtlichen Vorschriften nachzukommen, müssen verschiedene Standrohre ergänzt und weitere Armaturen zum Schutz des Trinkwassers beschafft werden, was Kosten von 15.000,00 € nach sich zieht. Weitere 15.000,00 € sind für Kleingeräte und Einsatz-Überbekleidung eingeplant.

Wegen des Investitionszuschusses des Landkreises in Höhe von 25.000,00 € weist Herr Rohlfing darauf hin, dass es sich dabei um eine Zuwendung aus den Mitteln der Feuerschutzsteuer handelt. Nachdem es seit 2014 keine Zuschüsse für die Beschaffung von Einsatzfahrzeugen mehr gibt und die Altfälle seitens des Landkreises bis voraussichtlich Ende 2016 abgearbeitet werden, wird die jährliche Zuwendung auf 50.000,00 € steigen.

Herr Schneider bedankt sich für die gut ausgearbeiteten Plandaten. Auf Nachfrage von ihm erklärt Herr Rohlfing, dass die langfristigen Planungen eng mit der Feuerwehr erarbeitet wurden und vom Gemeindefeuerwehrkommando und den Ortsfeuerwehren mitgetragen werden.

Herr Oldenburg kann die Erhöhungen der Führerscheinzuschüsse und der Lehrgangentschädigungen nur unterstützen. Aus seiner Sicht darf es nicht dazu kommen, dass die Feuerwehrmitglieder auf Kosten sitzen bleiben. Er lobt das tolle Engagement der Feuerwehrmitglieder bei Einsätzen, Diensten und Lehrgängen. Er stellt fest, dass die Feuerwehr keine überzogenen Forderungen stellt.

Herr Beneke bestätigt die tolle Zusammenarbeit insbesondere bei Bauprojekten. Die Mitglieder der Feuerwehren bringen sich immer mit guten Ideen und vielen Stunden Eigenleistungen ein und dies stets neben den normalen Diensten.

Herr Albers bedankt sich auch für die hervorragende ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehren. Es kann deshalb auch konsequent sein, dass den Feuerwehren die entsprechenden Mittel bzw. die Gerätschaften und Fahrzeuge zur Verfügung gestellt werden.

Herr Beneke teilt mit, dass es zu den Produkten Bauleitplanung und Bauverwaltung neben den zum Anfang erwähnten Punkten keine weiteren wesentlichen Änderungen gibt. Wegen des Abschlusses des „MORO-Projektes“ sind sowohl bei den betreffenden Erträgen und Aufwendungen keine Ansätze mehr vorhanden. Für die Geschäftsaufwendungen der Ärztekampagne REM sind entsprechend der vorherigen Beratungen im Ausschuss jeweils Erträge und Aufwendungen in entsprechender Höhe veranschlagt worden.

Herr Beneke weist darauf hin, dass bei dem Produkt „ÖPNV“ der Gesamtansatz erhöht wurde, da aufgrund der strukturellen Veränderungen im Rathaus die Stellenanteile dem Produkt zugeordnet werden. Die entsprechenden Erhöhungen wurden dann in anderen Bereichen reduziert.

Herr Schneider erkundigt sich, ob die Kosten für die „VILSA Linie“ pauschal oder spitz abgerechnet werden.

Anmerkung:

Der Zuschuss wird pauschal abgerechnet. Er beträgt im Jahr 2016, wie im Vorjahr, 25.053,00 €.

Bei dem Produkt „Wirtschaftsförderung“ macht Herr Beneke darauf aufmerksam, dass seit 2015 auch Abschreibungskosten für die Breitbandversorgung bei den Erträgen und Aufwendungen aufgeführt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Albers teilt Herr Beneke mit, dass die im „Produkt Wirtschaftsförderung“ veranschlagten 10.000,00 € für ein neues Programm als Fortführung des ausgelaufenen Förderprogrammes gedacht sind und u.a. den Ergebnissen des Einzelhandelskonzeptes geschuldet werden. Dabei sollen z.B. optische Veränderungen am Geschäft und behindertengerechte Zuwegungen gefördert werden. Bei dem Ansatz handelt es sich zunächst um einen Merkposten, da die Rahmenbedingungen noch spezieller ausgearbeitet werden müssen.

Auf Anfrage von Herrn Bierfischer erklärt Herr Beneke, dass die jeweiligen Anteile der Gebäudereinigung den Produkten und Gebäuden zugeordnet sind. Herr Bierfischer gibt zu bedenken, dass mit den neu ausgeschriebenen Reinigungsarbeiten vorrangig auch eine verbesserte Qualität erreicht werden sollte. Er hat den Eindruck, dass die Reinigungsarbeiten sich verschlechtert haben. Er möchte klarstellen, dass es kein Ziel der Politik und Verwaltung war, die Arbeiten kostentechnisch so zu verringern, dass die Qualität leidet.

Herr Beneke gibt zu bedenken, dass die anbietenden Firmen meist unterschiedlich und im unteren Bereich kalkulieren, worauf die Samtgemeinde keinen Einfluss hat. Es kommt bei der Übernahme einer solchen Gesamtreinigungsfläche mit so vielen verschiedenen Objekten auch zu gewissen Anlaufschwierigkeiten. Teilweise wurde neues Personal eingestellt, das sich auf die Objekte einstellen musste. Herr Beneke versichert, dass die Verwaltung mit der Reinigungsfirma im Kontakt steht und auf entsprechende Mängel hinweist und handelt. Es findet eine ständige Qualitätsüberprüfung statt.

Der Planungsausschuss beschließt folgende Beschlussempfehlung:

Die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2016 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 4:
Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 4.1:
Gemeindeverbandsausschusssitzung am 29.02.2016

Herr Rohlfing teilt mit, dass die Gemeindeverbandsausschusssitzung am 29.02.2016 stattfindet, bei der u.a. über das Einsatzaufkommen und die Mitgliederentwicklung im Jahr 2015 berichtet wird.

Punkt 4.2:

Mitteilungen aus der Gemeindefeuerwehr

Herr Ullmann als Gemeindebrandmeister nutzt die Gelegenheit und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Politik, Feuerwehr und Verwaltung. Die Ortsfeuerwehren wissen es zu schätzen, dass die von der Feuerwehr erarbeiteten Haushaltsansätze ohne große Diskussionen in den politischen Gremien übernommen werden.

Herr Ullmann berichtet kurz über das Einsatzgeschehen im Jahr 2015. Neben den üblichen Einsätzen wurden auch über die Kreisfeuerwehrebereitschaft überregionale Einsätze abgearbeitet, so wie bei dem Großbrand im Mai 2015 in Brinkum und bei dem Aufbau der Flüchtlingsunterkunft in Twistringen. Außerdem hatte die Polizei zum Ende des Jahres um Amtshilfe gebeten, damit Tatorte ausgeleuchtet werden konnten. Leider gab es in 2015 auch wieder Großbrände in der Samtgemeinde sowie tödliche Verkehrsunfälle.

Punkt 5:

Anfragen und Anregungen

Es liegen keine Anfragen vor.

Punkt 6:

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Ausschussvorsitzender Meyer-Toms bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 19.55 Uhr.

Der Ausschussvorsitzende Der Samtgemeindebürgermeister Der Protokollführer